



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

4. Quartal.

Sonnabend den 30. October.

Stück 9.

Bekanntmachungen.

Der Müllermeister Friedrich Ködler aus Schladebach beabsichtigt in dasiger Flur auf dem von dem Nachbar Bredel erkauften Feldgrundstücke eine Bockwindmühle mit 2 Mahlgängen und 1 Reinigungsmaschine anzulegen. In dem ich dies in Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß Einwendungen gegen das Project binnen 4 Wochen präclusivischer Frist in meinem Bureau angemeldet werden können.
Merseburg, den 23. October 1858.

Der königliche Landrath Weidlich.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Nachbar Johann Carl Heinrich Günther zu Ober-
Friedstädt zum Gerichtschöppen für die dortige Gemeinde am heutigen Tage von mir verpflichtet worden ist.
Merseburg, den 25. October 1858.

Der königliche Landrath Weidlich.

Dem Handarbeiter Perwalsky, Todtengräßergasse Nr. 449, und dem Schmiedemeister König, Neumarkt Nr. 941, sind am 24. d. M., und zwar erstem ein schwarzer Hund mit weißen Flecken, letzterem ein roth und weißer Spitz zugelaufen, welche von den Eigenthümern gegen Erstattung der Futterkosten abgeholt werden können.
Merseburg, den 26. October 1858.

Der Magistrat.

Diebstahl. In der Zeit von Ende Juli bis zum 10. August d. J. sind aus einem Hause hiesiger Stadt 3 Eßlöffel von 12löthigem Silber, deren Rundstücke die Größe und Form eines quer durchschnittenen Hühnerreies hatten, entwendet worden.

Zwei dieser Löffel waren auf der Rückseite der Griffe neben der Zahl 12 mit den Buchstaben B. C., auf der vorderen Seite mit den eingravirten Buchstaben „L. S.“ und der Zahl „1848“ versehen, während auf der Vorderseite des dritten Löffelgriffs sich der Name „Wohlfarth“ befand.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich hierdurch Jedermann, dem über die Thäterschaft oder den Verbleib des Gestohlenen etwas bekannt geworden ist, auf, dies mir ungesäumt anzuzeigen.
Merseburg, den 27. October 1858.

Der königliche Staatsanwalt.

Versammlung des Gewerbe-Vereins
Sonnabend den 30. October, Abends 7½ Uhr,
im Saale des Schießhauses.

Zum Vortrage kommen:

- 1) Weltgeschichtliche Bilder aus dem Alltagsleben;
- 2) Vom Wetter, nach Schleiden;
- 3) Mittheilungen über neue Erfindungen;
- 4) Die Porosität der Körper;
- 5) Ueber Gewohnheiten.

Das Directorium.



Ein schönes hellbraunes Hengstfohlen, ohne Abzeichnung, 1½ Jahr alt und fehlerfrei, sowie zwei ganz egale rehfarbige Ziegenböcke, ohne Hörner, 1½ Jahr alt und bereits zugbar, sind zu verkaufen Nr. 4 in Zöschken bei Merseburg.

Weiden- und Pappeln-Auction in Merseburg. Mittwoch den 3. November c., Nachmittags 2 Uhr, soll auf der sogenannten Waisenhaus-Wiese an der hiesigen Königsmühle 1 Partie Weiden und starke Pappeln meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Merseburg, den 28. October 1858.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Nothwendige Substation
bei der
Königlichen Kreisgerichts-Commission II. Bezirks
zu Lützen.

Die in dem Dorfe Kleingörschen belegene, unter Nr. 29 des combinirten Hypothekenbuchs von Kleingörschen eingetragene,

dem Johann Gottlob Pägold und seiner geschiedenen Ehefrau Wilhelmine geb. Schlippe gehörige Grundbesitzung, bestehend in einem Wohnhause, Nr. 38 des Ortsverzeichnisses, sammt Zubehör, wozu pertinentialiter

- a) ein Planstück in Kleingörschener Flur hinter den Gärten, 67 Ruthen groß, Nr. 112 der Karte,
- b) ein halber Acker Feld in Großgörschener Flur und im Denkerende,

abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage auf
933 Thlr.,

soll der Auseinandersetzung wegen auf
den 8. Februar 1859, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus dem auf den Antheil des Johann Gottlob Pägold fallenden Antheil der Kaufgelder Befriedigung suchen, haben sich bei uns zu melden.

Lützen, den 15. October 1858.

Ziegen-, Hasen-, Kaninselfe, sowie andere Rauchwaren-
renselfe kauft zum höchsten Preise
Brüg,

Delgrube Nr. 326.

Vorläufige Anzeige.

In diesen Tagen erscheint:

Eine Ansicht von Merseburg,

d. h. nicht bloß die Stadtaussicht,

sondern mit den so geschichtlich bekannten Einzelaussichten, als:

Domplatz, Schloß, Marktplatz, neue Bürgerschule,

naturgetreu gezeichnet von **W. Raumann**, prachtvoll lithographirt mit 2 Zehnplatten,
in groß Quartformat, Preis 20 Sgr.,

bei **Gustav Lutz**, Burgstraße 300.

ESTABLISSEMENT.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich hiesigen Orts ein Geschäft schaaßwollener und baumwollener **Strumpfwaren** eröffnet habe, welches ich zur gefälligen Beachtung hiermit ganz ergebenst in Kenntniß bringe. Bitte bei Bedarf obiger Waaren sich meiner gefälligst zu erinnern und reellster und billigster Bedienung im Voraus versichert zu sein. Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung.

Merseburg, den 28. October 1858.

Wilhelm Lendrich, Strumpfwirkermeister,
Hofmarkt Nr. 411, im Hause des Herrn Doctor König.

Das Geschäft meiner Mutter, **Heinrich Lendrichs Ww.**, Preußergasse Nr. 55, hat, um Irrthum zu vermeiden, nach meinem Ausscheiden nach wie vor seinen ungestörten Fortgang und empfiehlt ihr gut sortirtes Lager in obigen Artikeln bei soliden Preisen und guter Bedienung einem geehrten Publikum zur freundlichen Beachtung.

W. Lendrich.

Grundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber sollen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in der Schenke zu Niederwünsch bei Schaafstädt 1 zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheune, Stall und Garten, sowie 1 dazu gehöriger Ackerplan von 6 Morgen 53 Ruthen, dicht am Dorfe gelegen, auf den 4. November c., Nachmittags 1 Uhr, durch Unterzeichneten verkauft werden, wozu Kaufsüchtiger hiermit eingeladen werden.

Mücheln, den 21. October 1858.

Knabe, Privatsecretair.

Logis-Vermiethung.

Das von dem Domherrn von Wolfersdorff benutzte Quartier in meinem Hause in der Unteralkenburg, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller u. s. w., ist vom 1. April f. J. ab im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten; der Rechtsanwalt Hunger wird nähere Auskunft geben.

Merseburg, den 20. October 1858.

Dr. Gruber.

Flanelle von Waldwolle,

gewirkte Waldwoll-Unterleider und Waldwoll-Präparate, deren heilkräftige Wirkung gegen gichtisch-rheumatische Beschwerden immer mehr anerkannt wird, empfing wieder und empfiehlt

Ludwig Rudow.

Mercadier Fabre's aromatische Kräuter-Seife.

Diese Seife ist gegen Flechten, Sommersprossen, Ausschläge und Hautschärfen, sowie bei spröder, trockener und gelber Haut, als sehr wirksam zu empfehlen. Sie wird in versiegelten Päckchen à 5 Sgr. verkauft bei

Franz Schwarz Ww.
in Merseburg.

Nußanzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine große Quantität Odenwalder Nüsse erhalten habe und dieselben zu billigen Preisen verkaufe. Auch sind noch 125 Körbe gute Sorten Äpfel billig zu haben.

Schumann, Nußmann,
wohnhaft vor dem Gotthardtsthor 123.

Savanna-Honig zur Bienenfütterung, in sehr schöner heller Waare, empfiehlt

C. A. Krinitz.

Vorbiß bei Dürrenberg, den 16. October 1858.

Böhmisches Pflaumenmuß,
à Pfd. 2 Sgr. 8 Pf., empfiehlt

L. Zimmermann,
Neumarkt.

Erfurter prima Gries in mehreren Sorten, **Eier-, Facon- & Griesnudeln, Eiergrauen,** verschiedene Sorten **Suppen-Grauen,** Deutsche und Ital. **Macaroni,** Deutschen und Ostind. **Sago, Reis,** à Pfd. 1½, 1¾, 2, 2½, 3 und 4 Sgr., empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Neue große Bremer Bricken, marinirte Heringe, Sardellen, fetten Schweizer und Limburger Käse empfiehlt billigst

L. A. Weddy.

Ungarisches feinstes Schweinesfett empfing soeben

L. A. Weddy.

Paraffin-Kerzen der Sächsisch-Thüringischen Braunkohlen-Verwerthungs-Gesellschaft, das Pfd. 16 Sgr., empfiehlt

L. A. Weddy.

Vergament, beschrieben oder unbeschrieben, in gr. oder kl. Stücken, kauft zum höchsten Preis in Halle große Ulrichstraße Nr. 18.

Mäntel und Jacken,

Double-Shawls, 2seitige Tücher mit runden Ecken, eine Auswahl bunter seidener Roben, schwarze Taffete, feine Alpaca-Lustre in dem beliebten à travers Geschmack, sowie verschiedene halbseidene, wollene und halbwoollene Kleiderstoffe empfiehlt

Carl Aug. Kröbel.

In Sammet-, seidenen und wollenen Westen, Cache-nez, Shawls, Cravatten und Taschentüchern, Winter-Buckskins, Paletot- und Rockstoffen ist bestens sortirt

Carl Aug. Kröbel.

Ganzwoollene, halbwoollene und baumwoollene Möbel-Damaste, Teppiche & Teppichstoffe empfiehlt

Carl Aug. Kröbel, Burgstr. 217.

Am Tage der Fischerei des Gotthardtsteiches bei Merseburg,

den 1. November d. J.,

werde ich, von früh 8 Uhr an, wo der erste Fischzug stattfindet, Sorge tragen, daß meine geehrten Gäste mit allerlei warmen Speisen und Getränken auf das Beste bedient werden können.

Merseburg, den 26. October 1858.

R. Eckardt.

Die Pughandlung von Emilie Löhny, Delgrube,

empfehlte sich mit einer Auswahl der neuesten Damen- und Kinderhüte in Seide und Fesbel, Kapuzen, Hauben, Bänder, Blumen und Federn in bester Façon.

Gummischuhe werden dauerhaft und sauber besohlt.
Zhieme, Schuhmachermeister,
Unteraltenburg 807.

Franz Julius Noll,

Nadlermeister aus Lützen,

empfehlte wie früher auch zu diesem Markte nachstehende Waaren als sehr preiswürdig: Stecknadeln bester Qualität mit den feinsten Spitzen, 1 Loth 10 Pf., eine geringere Sorte, 2 Loth 1 Sgr. 3 Pf., Haarnadeln, blaue u. schwarze, 2 Loth (60 St.) 6 Pf., schwarze Haken und Desen, 1 Groß (288 St.) 1 Sgr. 8 Pf.; weiße dergl., 72 Paar 1 Sgr. 3 Pf., Silberhaken, 72 Paar 2 Sgr., echt Engl. blaue-rige Nähnadeln bester Sorte, 25 Stück 1 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., Engl. Stopfnadeln, 25 Stück sortirt 1 Sgr. 6 Pf., Stricknadeln, 5 Stück 6 Pf., schwarze Stiefelbänder, doppelte und den seidenen gleich, 1 Dgd. 2½ Sgr., gewöhnliche Sorten, 1 Dgd. 1 Sgr. 3 Pf., Knabengürtel in Leder und Gummiborden, von 2½ Sgr. an, Gummistrumpfbänder, 1 Paar 1 Sgr., desgl. auch Gummiborden nach der Elle, Hemdenknöpfe in größter Auswahl, 1 Dgd. von 6 bis 12 Pf., Porzellanknöpfchen, 3 Dgd. 6 Pf., echt Engl. Hanfzwirn in Pfunden und Lagen, weiß und schwarz, die Lage von 2½ Sgr. an, Hanfzwirn in Strähnen zu 1 Sgr. 3 Pf., 4 Strähnen 4½ Sgr., Eisengarnarten, das Dgd. 3 Sgr., Kleiderschnure, das Stück 2½ Sgr., echt leinen Zwirnband, wie auch gewöhnliches weißes Band, Zeichengarn, Corsettbander in Wolle und Leinen, seidene Stiefelbänder, Pagen und dergl. mehr.

Stand: am Rathhause, dem Hrn. Kaufm. Weddy gegenüber.
Wiederverkäufern gebe ich angemessenen Rabatt.

F. J. Noll.

Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder, erste Prima-Qualität, bei

H. J. Gryus,

Unterburgstr. Nr. 15.

Aufforderung. Sollte Jemand an den hier verstorbenen Bäckermeister Nidel noch eine Forderung zu haben vermeinen, so wird gebeten, dieselbe sofort bei mir anzumelden.

Gleichzeitig ersuche ich aber auch diejenigen, welche demselben noch schulden, die desfallsigen Beträge binnen 8 Tagen zu berichtigen.

Merseburg, den 28. October 1858.

Hindfleisch, im Auftrage der Erben.

Gummi-Schuhe in bester Französischer Waare (keine Haarburger)

von allen Größen empfiehlt billigst
Gustav Lutz, Burgstraße 300.

Anzeige.

Zwei Sorten Reinigungs-Maschinen, sowie eine Knetmaschine wird Unterzeichneter den 1. November zum Viehmarkt zum Verkauf stellen.

Gleina, den 6. October 1858.

Fr. Röder, Maschinenbauer.

Jahrmarkts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich zu bevorstehendem Jahrmarkt eine reichhaltige Auswahl Korbmeubles, so auch Papier-, Frucht-, Arbeits- und Armkörbe, wie auch alle in das Fach einschlagende Artikel feil halte. Stand nahe an der Kirche in der Burgstraße.

Weißenfels, den 26. October 1858.

A. Sirthor, Kunstkorbflechter.

Teppiche und Fußdeckenzeuge

empfehlte zum hiesigen Markte

Martin Wock aus Kallstedt.

Stand: beim Herrn Kaufm. Wiese.

Bekanntmachung.

Das Quartal der vereinigten Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Innung findet Montag nach Martini, den 15. November, Vormittags 9 Uhr, im Rischgarten-Vocale statt.

Merseburg, den 28. October 1858.

Aug. Quersurth, Obermeister.

Zur gütigen Beachtung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Jahrmart eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Herbst- und Winterhüte, Hauben, Aufsätze, Ballkränze, Kragen, Ärmel, Herren-Chemisettes, Blonden, Spitzen und alle in dies Fach einschlagende Artikel feil halte.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl der schönsten Franzen, Bänder und Blumen zu auffallend billigen Preisen.

Ch. Reindel aus Weiskensfeld.

Stand: vis à vis dem Kaufmann Herrn Steckner am Markt.

Concert-Anzeige.

Sonntag den 31. October, Abends 7 Uhr, Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: **Fantasia: Bilder, großes Potpourri von Lieder.**

Braun.

Caspertheater in Merseburg.

Sonntag den 31. d. M.: Der Student in der Fremde, oder Wiedersehn bringt Freude, Lustspiel in 4 Aufzügen. Montag den 1. November: Die Schlacht bei Jena, oder das glückliche Müller-Köschchen, in 3 Aufzügen. Dienstag den 2. November: Genoveva, Ritterschauspiel in 3 Aufzügen. Der Schauplatz ist im Schloß-Theater. Anfang um 7 Uhr. Um gütige Theilnahme bittet ergebenst

Friedrich Grimmer.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes und zu häuslichen Arbeiten wird gesucht Dom Nr. 257, I. Etage.

Den 20. October ist ein Schäferhund mit schwarzem Koller, braunen Backen und braunen Füßen, mit einem Halsbande mit Rosen versehen, entlaufen. Der Wiederbringer erhält 12 Groschen Belohnung beim Schaaftnecht **Friedrich Ritzing in Bündorf.**

Ehrenerkklärung. Die gegen den Maurer Eduard Preßsch ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für ehrenhaft.

Riesling.

Bestellungen auf das vierte Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht und die bereits erschienenen Stücke nachgeliefert werden bei den Königl. Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur Jaucus und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 9 Sgr., wofür es Jedem frei ins Haus geliefert wird.

Getreidepreise.

Halle, den 27. October 1858.

Weizen	2	Thlr.	19	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	=	21	=	6	=	=	2	=	7	=	6	=
Gerste	1	=	12	=	6	=	=	1	=	27	=	6	=
Hafer	1	=	5	=	—	=	=	1	=	15	=	—	=

Am Reformationsteste (31. October) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Ditz.	Herr Abt. Stephan.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Past. Gruner.	

Stadtkirche: Sonntag nach der Frühpredigt hält Herr Past. Schellbach öffentliche Communion. Die Beichte dazu wird nach der Frühcommunion 9 Uhr gehalten.

Montag den 1. November, Abends 5 Uhr, Missionsstunde in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Schellbach.

Ein Ungarischer Arzt wird dieser Tage eine heftige Broschüre gegen die Cravatten und Halstücher herausgeben. In dieser Schrift wird der Verfasser nachweisen, daß die meisten apoplektischen Anfälle durch die Halsbekleidung entstehen. Es ist nicht zu zweifeln, daß das enge Zuschnüren des Halses der Gesundheit höchst nachtheilig; es ist aber auch gewiß, daß wir armen Söhne Adams kaum ein einziges Kleidungsstück tragen, gegen welches man nicht im Interesse der Gesundheit eine Broschüre schreiben könnte. Wir setzen uns auf den Kopf einen seidenen Rauchsang, der uns weder gegen die glühenden Strahlen der Sonne, noch gegen den nassen Zorn der Wolken schützt. Wir stecken uns in eine geschwänzte Zwangsjacke, die Gottes Ebenbild in eine Schwalbe verwandelt, und wir tragen eine Fußbekleidung, die uns so viel wie möglich am Gehen hindert und die Hühneraugenoperateure reichlich in Nahrung setzt. Das Komischste aber ist, daß wir Alle das Unbequeme, Ungefunde und Lächerliche unserer Kleidung wohl einsehen, daß wir aber sogleich Desjenigen spotten, der den Muth hat, sich vernünftiger zu kleiden als wir. (Arbgb.)

Der beste Stand.

Was ist im Deutschen Vaterland
Jetzt wohl der allerschönste Stand?
Ist's, wo die Medicin florirt?
Ist's, wo der Anwalt liquidirt?
O nein! o nein! o nein! o nein!
Dies bringt noch viel zu wenig ein.

Was ist der allerschönste Stand?
Beamter sein im Zollverband?
Ist es vielleicht Theologie?
Ist's Malerei, Photographie?
Bildhauerkunst in Erz und Stein?
O nein! dies bringt zu wenig ein.

Was ist der allerbeste Stand?
Ist's Krämerei mit Leinwand?
Ist's, wo der Schmied am Ambos steht?
Ist's, wo den Draht der Schuster dreht?
Musik, Gesang? — O nein! o nein!
Dies Alles macht zu viel der Pein.

Was ist der allerbeste Stand?
So löse mir des Zweifels Band.
Er ist: wo Bairisch Bier man trinkt
Und dafür baares Geld erklingt;
Der Bierwirthstand ist es allein,
Der bringt Verdienst und Schmeerbauch ein.

Ja, dem Gambrius sich zu weihn,
Das ist der Weisen wahrer Stein;
Hoch aufgethürmt des Schaumes Fluth,
Das macht noch erst die Rechnung gut
Und prägt uns All'n die Lehre ein:
Daß Kunst und Wissen leerer Schein.

Ja, ja! das ist der beste Stand,
Da kommt das Geld haar in die Hand.
Durst hat im Leben Jedermann,
Hier wird das meiste Geld verthan,
Und manch' Professor stimmt ein:
A kneipier und Bierwirth muß man sein.

(Br. M. 3.)

Auflösung des Logogryph im vor. Stück:
Buchstaben. Buch. A. B. C. Habsucht. Habe.
Tasche. Nacht. Asche. Staub.